

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 52

Artikel: B.B.
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-502049>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nein, gemeint ist nicht die B.B. der «Oscars» – auch nicht der B.B. des Stalin-Friedenspreises. Gemeint ist Bessie Braddock, die Engländerin. Bessie Braddock ist Labour-Abgeordnete. Sie sitzt bei Labour dort, wo die vernünftigen Leute sitzen. Und ist bei ihnen sehr beliebt. Nicht minder beliebt ist sie bei den anderen Kollegen des Unterhauses – und das ist mehr. Mit einer Einschränkung allerdings: der linke Flügel ihrer eigenen Partei und alles, was sonst noch, offen oder klug getarnt, dem Linksdrall verpflichtet ist, kann Bessie Braddock nicht ausstehen – und das spricht am allermeisten für sie.

Der Grund für das eine wie das andere ist Bessie Braddocks furchtlose Offenheit. Die Linksegziranten der Labour Party bekamen ein gerüttelt Maß dieser Freimütigkeit noch zu Lebzeiten Bevans zu spüren und haben es ihr nie verziehen. Bessie trug nicht schwer daran; sie fuhr fort zu sagen, was sie für richtig hielt, und es dann zu sagen, wenn die Stunde reif war.

Kürzlich nun hat B.B. im Parlament ihre offenen und geheimen Widersacher von neuem auf die Galerie gejagt, indem sie coram publico über die große Leine hängte, was nicht für Luft und Licht bestimmt war. Was sie sagte, geht nicht nur die Briten an, sondern auch uns, den Kontinent, den freiheitlichen Westen im ganzen, wo wir Lauen und Trägen, die geknechtete Welt hinter dem Eisernen Vorhang immer wieder vergessend, unablässig der Mahnung bedürfen: «Tu dors, Brutus, et Rome est dans les fers», um hellwach zu bleiben gegenüber der eigenen Bedrohung.

Bessie Braddocks erste Enthüllung: sie sei von 1919 bis 1922 führendes Mitglied der Kommunistischen Partei in Liverpool gewesen. Dann sei sie ausgetreten, weil sie es nicht länger ertragen habe, Befehlsempfängerin des Kremls zu sein. Und sie berichtete weiter, daß sie dem inneren Zirkel der Partei angehört und infolgedessen, wie sämtliche Mitglieder dieser inneren Zirkel, die Instruktionen für ihre Wühlarbeit direkt aus Moskau erhalten habe. Um ihre Aufträge besser ausführen zu können, seien die «Zirkelleute» niemandem als Kommunist oder gar Parteimitglied bekannt. Zu ihrem Spezialgebiet gehöre unter anderem das Anzetteln wilder Streiks in Fa-

brikbetrieben mit Hilfe kleinerer Gruppen, die für diesen Job gedrillt sind.

So weit also Bessie Braddock. Was sie sagte, war im ganzen genommen in der Substanz nicht neu. Aber daß es zur Sprache kam, wieder, an jener Stelle und zu jener Stunde – wenige Tage vor dem Sozialistischen Parteikongress – das war von erheblicher Bedeutung. Denn darum geht es: unablässig über diese Dinge zu reden, sie der Öffentlichkeit einzuhämmern, damit wir sie nicht

vergessen, sie nicht ins Unbewußte gleiten lassen, sondern an der Oberfläche unseres Bewußtseins festhalten: ständig präsent zur ständigen Abwehr.

Und auch das zweite darf nicht vergessen werden: Daß die Wühlmause, mit denen wir heute Schulter an Schulter zu leben haben, sich ihrerseits gegen unsere Abwehr zur Wehr setzen. Sie haben längst ihre Instruktionen bekommen und sich damit «entrüstet», «beleidigt», «tiefgekränkt» an die Arbeit gemacht. Die meisten von uns kennen das Wühlmaus-Vokabularium bereits zur Ge-

nüge... «billiger Antikommunismus» (damit fing es an!) «McCarthyismus», «Diskriminierung», «selbsternannte Gralswächter», «Schizophrenie», «eidgenössische und kantonale Büttel... die Auswahl ist groß, der innere Zirkel wird bei uns nicht schlechter bedient als in England! Aber doch nicht gut genug, als daß es uns nicht leicht fiele zu erkennen: dies alles ist Speise aus einem Topf! Und in Moskau steht der Topf auf dem Feuer!

B.B. sei bedankt! Die Bessie Braddocks sind heilsam für die Schlafmützen unserer Zeit. Pietje

